

## Besuch der Deutschen Schule Alexander von Humboldt, Mexiko-Stadt, in Leipzig / Halle / Dresden

Vier Tage lang haben wir die Städte Leipzig, Halle und Dresden besucht.

Am Sonntag, den 17.06., sind wir zusammen von Berlin nach Leipzig gefahren. Leider sind wir spät angekommen, sodass wir nicht mehr in die Stadt reinfahren konnten und uns ausgeruht haben, damit wir am nächsten Tag fit waren.

Am nächsten Tag fing es früh an. Wir waren im Porsche-Werk in Leipzig, wo wir eine Tour durch die Fabrik gebucht hatten.



Die Tour war toll und sehr interessant. In diesem Werk werden die beiden Modelle Panamera und Macan gebaut. Es war beeindruckend zu sehen, dass die Herstellungslinie 3,5 km lang ist und äußerst modern. Unser Werkführer hat uns in seinem sehr motivierenden Vortrag auch erklärt, dass alle 600 Autos, die dort täglich hergestellt werden, bereits vorbestellt sind und mit allen Extrawünschen produziert werden. Nach der Fertigstellung werden alle Autos dann auf einer Rennstrecke auf dem selben Grundstück getestet. Gern wären wir auch ein Auto Probe gefahren, aber das war leider nicht möglich. Aber wir hatten die Möglichkeit, im Porschemuseum alle alten und neuen Modelle zu besichtigen und durften auch in ein paar Modelle einsteigen.



Am selben Tag haben wir noch am Nachmittag das Hauptgebäude der Universität Leipzig besucht. Es ist ein neues Gebäude mit einer sehr schönen Bibliothek und einem großen Seminarraum.



Wir wurden, nachdem wir eine kleine Tour durch die Universität bekommen haben, in drei Gruppen aufgeteilt, in denen wir uns verschiedene Studiengänge der Universität Leipzig angucken konnten. Ganz toll fanden wir,

dass wir zwischen verschiedenen Optionen wählen durften, um einen Einblick in diese Studiengänge zu bekommen. Die Optionen waren Wirtschaft, Medizin und das Studienkolleg. In der Klinik konnten wir zum Beispiel praktische und sehr interessante Erfahrungen sammeln, indem wir eine Blutabnahme simulierten.



Nachdem wir mit unseren Kursen fertig waren, haben wir uns wieder mit der kompletten Unitour-Gruppe getroffen und ausgemacht, dass wir noch in kleinen Gruppen ins Zentrum der Stadt gehen konnten, um sich die Stadt besser anzuschauen und kennenzulernen. Um 22 Uhr haben wir uns dann alle wieder in der Jugendherberge getroffen und sind ins Bett gegangen. Es war wieder einmal ein erfolgreicher Tag, der uns allen sehr viel Spaß bereitet hat.

Am Dienstag, den 18.06., sind wir früh nach Halle gefahren. Nach einem kurzen Einführungsgespräch in der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wurden wir wieder in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Diesmal hatten wir die Möglichkeit an Vorlesungen und Seminaren teilzunehmen: Lehramt für das Fach Mathematik, Botanik, Medienanalyse und Betriebswirtschaftslehre. Bei jeder dieser Optionen haben wir zuerst eine Tour durch die Gebäude bekommen und dann wurden uns bestimmte Themen des Studienganges erklärt. Begleitet auf unserer Tour hat uns eine Gruppe von Schülern aus der Deutschen Schule Sofia, Bulgarien.



Es ging aber nicht nur um die Vorlesungen. Nachdem wir in der Mensa der Uni gegessen hatten, entschieden wir uns auf Einladung von Frau Hoffmann, auf das Unisportfest zu gehen, um die Stimmung außerhalb des Universitätsgebäudes kennenzulernen. Dort konnten wir verschiedene Aktivitäten machen oder einfach nur auf der Wiese liegen und chillen. Einige von uns waren sportlich aktiv, die andere Hälfte wollte es sich lieber auf der Wiese gemütlich machen und die Sonne genießen. Diejenigen, die sportlich aktiv waren, haben dann aber auch schnell aufgegeben, da es sehr heiß war und wir haben uns dann doch ein kühles Getränk geholt und uns zu den anderen der Gruppe in den Schatten gesetzt. Am Abend hat unsere Gruppe mit den Lehrern in Leipzig noch den Geburtstag von einem unserer Mitschüler in einem Restaurant gefeiert und wir sind dann etwas später als sonst zurück in die Jugendherberge gefahren.



Am Mittwoch, den 19.06., sind wir nach Dresden gefahren und haben zuerst eine kurze Präsentation über die Technische Universität Dresden bekommen, nach der wir besser verstanden haben, wie so ein Tag eines Studenten aussieht. Nach einer kurzen Führung über das Universitätsgelände hat uns ein Maschinenbaustudent das Labor für textilen Maschinenbau gezeigt, was für uns interessant war, da wir nicht wussten, dass man so etwas überhaupt studieren kann.



Die wunderbaren Sehenswürdigkeiten Dresdens haben wir nach dem Mittagessen kennengelernt, als wir ein paar Stunden Freizeit hatten. Unsere Lehrer haben uns bei einer kleinen Stadtführung kurz die Geschichte von

den Denkmälern und Gebäuden im Zentrum erzählt. Leider waren die Frauenkirche und die Gemäldegalerie Alte



Meister geschlossen, weil Angela Merkel zu Besuch war.

Zusätzlich sind dann auch einige von uns shoppen gegangen oder haben sich auf eine Wiese gelegt und die Eindrücke des Tages verarbeitet.



Nachdem wir diese schöne Stadt besichtigen durften, sind wir zurück in die Jugendherberge nach Leipzig gefahren. Wie immer waren wir sehr müde, aber wir haben einen sehr schönen Tag in Dresden verbracht. Am Donnerstag sind wir früh aufgestanden, um zur nächsten Unitourstation nach Marburg zu fahren.

Verfasst von: Sofia, Heidi, Nicolás